



**Einwohnergemeinde
Sissach**

Leitfaden zur Verwendung von Mehrweggeschirr an Veranstaltungen in Sissach





Inhaltsverzeichnis

1. Mehrweggeschirr an Veranstaltungen	3
1.1 Warum Mehrweggeschirr?	3
1.2 Was haben Veranstaltende davon?	3
2. Mehrweggeschirr	4
2.1 Mehrweggeschirr für Getränke	4
2.1.1 Recyclbare Gebinde für Getränke	4
2.2 Mehrweggeschirr für Esswaren	4
2.3 Was darf nicht mehr benutzt werden?	5
2.4 Organisation von Mehrweggeschirr	5
3. Zusammenarbeit mit Mehrweggeschirrfirma	5
3.1 Vertrag	5
3.2 Lieferung	5
3.2.1 Variante 1: direkte Lieferung	6
3.2.2 Variante 2: Sammelstelle auf Festgelände	6
3.2.3 Variante 3: eigene Abholung	6
3.3 Die Schlussabrechnung	6
3.4 Das Depotsystem	6
3.4.1 Abrechnung Depot	6
3.5 Die Münzwirtschaft	6
3.6 Kosten	7
4. Organisation am Stand	7
4.1 Der Personalaufwand	7
4.2 Der Platzaufwand	7
5. Tipps und Tricks	8
6. Kommunikation und Sensibilisierung	8
7. Häufig gestellte Fragen	8
8. Erfahrungsaustausch	9
9. Anbieter von Mehrweglösungen	10

1. Mehrweggeschirrpflicht an Veranstaltungen

Seit dem 20. August 2024 gilt in der Gemeinde Sissach für bewilligungspflichtige Anlässe ab erwarteten 100 Teilnehmenden die Pflicht für Getränke und Esswaren, die zum unmittelbaren Verzehr verkauft werden, Mehrweggeschirr zu verwenden (§7 Abfallreglement). Das hat zur Folge, dass an Veranstaltungen verwendete Getränke- oder Essbehältnisse mehrwegfähig oder zumindest recycelbar sein müssen.

1.1 Warum Mehrweggeschirr?

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass Sissach als aktive Energiestadt wahrgenommen wird. Er möchte in die Schonung von Ressourcen, die Vermeidung von Littering und in den Verzicht von Einwegverpackungen investieren. Gerade in der Bezirkshauptstadt soll die Bevölkerung für mehr Nachhaltigkeit sensibilisiert werden und Besuchende sollen Sissach als fortschrittliche und verantwortungsbewusste Gemeinde wahrnehmen.

1.2 Was haben Veranstaltende davon?

Von einem sauberen Festgelände profitieren alle.



Die Vorteile für Sie und Ihre Besuchenden:

- dank weniger Littering (achtlos weggeworfener Abfall) bleiben das Dorf, das Quartier und das Gelände sauber
- gesteigerte Trink- und Essqualität durch werthaltiges Geschirr
- erhöhte Verkaufszahlen durch mehrmaligen Kundenkontakt

- positives Image bei Medien, Anwohnenden und Gästen
- hohe Akzeptanz, speziell auch bei jüngerem Publikum
- Schonung der natürlichen Ressourcen
- schöne Stimmung statt Abfallberge
- keine Glassplitter (Vermeidung Unfallgefahr)
- gestärktes Sicherheitsgefühl
- weniger Kosten für die Abfallentsorgung

2. Mehrweggeschirr

2.1 Mehrweggeschirr für Getränke

Ob Bier, Mineral, Mixgetränke, Tee oder Champagner, für beinahe jedes Getränk gibt es den passenden Mehrwegbecher. Diese Becher haben ein modernes Erscheinungsbild, sind einiges stabiler als herkömmliche Einwegbecher und halten die Getränke länger kühl oder warm. Je nach Anbieter lassen sich Becher auch mit dem Vereins-, Sponsoren- oder Festivallogo bedrucken und an jedem Anlass wiederverwenden.



Tipp: Vielleicht findet sich sogar ein geeigneter Sponsor, der bereit ist, die Kosten für die Becher zu übernehmen, wenn sein Logo darauf abgedruckt ist.

2.1.1 Recyclbare Gebinde für Getränke

Die Gemeinde Sissach verzichtet explizit auf eine Depotpflicht bei PET-Flaschen. Erfahrungen aus anderen Städten haben gezeigt, dass PET-Flaschen neben dem Depot zusätzlich mit einem Chip herausgegeben werden müssen. So wird verhindert, dass Besuchende herkömmliche PET-Flaschen von zu Hause an den Anlass mitbringen und ein Depot abholen, das nicht bezahlt wurde. Die Herausgabe von Depot und Chip ist aufwändig. Ausserdem ist der Anteil der recycelten PET-Flaschen in der Schweiz auch ohne Depot hoch.

Auch Gebinde aus Glas oder Alu dürfen ohne Pfand abgegeben werden. Es müssen jedoch genügend Recycling-Sammelcontainer oder Abgabestellen zur Verfügung stehen (Abfallkonzept). Die Gemeinde Sissach vertraut auf die Eigenverantwortung der Veranstaltenden für das wertstoffgerechte Recycling und die Sensibilisierung der Besuchenden.

2.2 Mehrweggeschirr für Esswaren

Neben der Abfallvermeidung bietet Mehrweggeschirr auch für die Verbraucher Vorteile: Ein stabiler Mehrwegteller ist handlicher und wertet das Essvergnügen auf.

Es braucht aber nicht immer ein Teller zu sein. Umweltschonender und kostengünstiger ist die Abgabe von Esswaren in Tüten aus Pergament-Ersatzpapier oder Servietten.



2.3 Was darf nicht mehr benutzt werden?

- Nicht-recyclbares Einweggeschirr aus Plastik, Styropor, Bambus etc.
- Beschichtete Pappunterlagen (zum Beispiel Pommes- oder Fingerfoodschalen)
- Trinkhalme aus Plastik
- Kompostierbares und biologisch abbaubares Einweggeschirr

Besteck wird nicht geregelt, ist aber bei den Anbietern erhältlich und sinnvoll.

2.4 Organisation von Mehrweggeschirr

Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, wie Sie sich organisieren. Für die Umsetzung gibt es diverse Möglichkeiten:

- Miete über spezialisierte Mehrweggeschirrfirma (siehe Kapitel 4)
- Kauf von Mehrweggeschirr
- Bedrucken der Becher über Sponsoring-Partner
- Zusammenschluss mit anderen Vereinen und gemeinsamer Einkauf und Nutzung von mehrwegfähigem Geschirr.
- Um eigenes Geschirr zu waschen, könnte eine Wasch-Kooperation mit Betreibenden einer industriellen Waschmaschine eingegangen werden.
- Für den Waschprozess von eigenem Geschirr gibt es auch mobile Waschanlagen, die man mieten kann.

Nachfolgend möchten wir Ihnen erläutern, wie der Mietvorgang über eine spezialisierte Mehrweggeschirrfirma abläuft.

3. Zusammenarbeit mit Mehrweggeschirrfirma

Seit einigen Jahren gibt es auch in der Schweiz Firmen, die sich darauf spezialisiert haben, Mehrweggeschirr für Veranstaltungen zu vermieten.

Nachfolgend möchten wir Ihnen erläutern, wie der Mietvorgang und die Zusammenarbeit mit einer solchen Firma ablaufen kann.

3.1 Vertrag

Es empfiehlt sich jeweils eine schriftliche Vereinbarung zu folgenden Punkten:

- Kosten für Miete und Waschen
- Verlustpreise für nicht retournierte Ware
- Handhabung bei defekter Ware

3.2 Lieferung

Die Gebinde werden in der Regel in verplombten Boxen angeliefert.

Nachfolgend sind die verschiedenen Liefervarianten aufgelistet.

Wichtig: Boxen, die verplombt zurückgegeben werden, gelten als sauber und es wird nur das Handling verrechnet.

Geöffnete, nicht mehr verplombte Boxen gelten als schmutzig und werden **voll** verrechnet. Es spielt dabei keine Rolle, wie viel Geschirr effektiv benutzt wurde.



zurückgebracht statt achtlos fallen gelassen wird. Auf das Mehrweggeschirr zahlen die Konsumierenden zusätzlich zum Verkaufspreis üblicherweise 2 Franken* Depot. Diese erhalten Sie zurück, wenn Sie das Gebinde retournieren.

* unverbindliche Preisangabe

Wichtig: Erheben Sie auf alle Gebinde-Teile ein Depot. Wenn die Besuchenden Becher, Teller und (falls ebenfalls angemietet) Messer und Gabel brauchen, zahlen Sie insgesamt 8 Franken Depot.

Achtung: Falls Sie auch auf recycelbare Gebinde, die man in Läden erwerben kann (z.B. PET-Flaschen), ein Depot erheben möchten, müssen Sie dieses zusammen mit einem Chip ausgeben. In diesem Fall wird das Depot nur ausbezahlt, wenn Gebinde und Chip zusammen zurückgebracht werden. Nur so können Sie Missbrauch ausschliessen. Solche Chips sind ebenfalls bei Anbietern von Mehrweggeschirr erhältlich.

3.2.1 Variante 1: direkte Lieferung

Die Mehrweggeschirrfirma macht für jeden Stand eine Erstbelieferung und holt die schmutzigen Gebinde am Ende der Veranstaltung wieder ab. Während der Veranstaltung können die Standbetreibenden zu vereinbarten Zeitpunkten an vereinbarten Orten selbst Nachschub holen und gebrauchte Teile zurückbringen.

3.2.2 Variante 2: Sammelstelle auf Festgelände

Die Mehrweggeschirrfirma beliefert einen oder mehrere zentrale Orte auf dem Festgelände. Die Standbetreibenden holen sich ihren Bedarf selbst und bringen die gebrauchte Ware wieder zurück. Die Mehrweggeschirrfirma holt die Gebinde an den zentralen Orten ab.

3.2.3 Variante 3: eigene Abholung

Die Veranstaltenden oder Standbetreibenden holen ihren Bedarf direkt bei der Lieferfirma ab und bringen ihn wieder dorthin zurück.

3.4.1 Abrechnung Depot

Die Abrechnung sieht folgendermassen aus:

Fehlendes Gebinde: Fehlt bei der Abrechnung mit der Lieferfirma Mehrweggeschirr, bezahlen die Standbetreibenden für jedes fehlende Gebinde die 2 Franken Depot, die beim Verkauf vom Konsumenten eingefordert wurden.

Überschüssiges Gebinde: Geben die Standbetreibenden mehr Gebinde zurück, als angeliefert wurde, erhalten Sie von der Lieferfirma für jedes zusätzliche Stück 2 Franken gutgeschrieben.

Dadurch ist der Depot/Becher-Ausgleich gewährleistet.

3.3 Die Schlussabrechnung

Alle Lieferungen und Rücknahmen erfolgen mit Lieferscheinen. Anhand dieser Lieferscheine wird die Schlussabrechnung erstellt. Der Schlussbestand der Gebinde wird mit der Anzahl der gelieferten Gebinde verglichen. Der Depotausgleich ist gewährleistet (siehe Kapitel 4.4.1).

3.4 Das Depotsystem

Das Depot ist ein wichtiger Punkt im Mehrwegsystem: Es gibt dem Gebinde einen Wert und sorgt dafür, dass es

3.5 Die Münzwirtschaft

Beim Kauf eines Produktes im Mehrweggeschirr zahlen die Konsumenten für das Gebinde ein Depot (üblicherweise 2 Franken), das sie bei der Rückgabe zurückerhalten.

Das bedeutet, dass die Standbetreibenden über genügend Münzgeld verfügen müssen, um das Depot zurückzuerstatten. Münzgeld wird also in grossen Mengen benötigt. Es ist schwer und bringt einen logistischen Mehraufwand mit sich, der gut geplant sein will. So gilt es abzuklären, ob während der Veranstaltung Münzwechsel vor Ort möglich ist. Vor allem bei grösseren Veranstaltungen empfiehlt es sich, den Münzwechsel zum Beispiel mit einer Bank oder der Post auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten zu organisieren.



3.6 Kosten

Pro Mehrwegbecher zahlen die Veranstaltenden der Lieferfirma circa 14 bis 19 Rappen Miete (kann je nach Anbieter variieren).

Hinzu kommen meist noch eine Servicepauschale von ca. 6 Franken pro Box und eine Logistikpauschale pro Stand.

Abgerechnet wird nach der Veranstaltung.

4. Organisation am Stand

4.1 Der Personalaufwand

Das Mehrwegsystem generiert durch die Rücknahme der Gebinde zusätzliche Arbeitsschritte. Bei Grossanlässen mit vielen Besuchenden empfiehlt es sich daher, zusätzliches Personal für die Rückgabe des Depots und das Auffüllen, Zurücknehmen und Zurückstapeln des Mehrweggeschirrs einzuplanen. Ausserdem sollte wegen Diebstahlgefahr immer jemand ein Auge auf die Boxen haben.

4.2 Der Platzaufwand

Ebenfalls nicht zu vergessen ist der **erweiterte Platzbedarf**, der für die Rückgabe und Sortierung des Geschirrs notwendig ist. Mehrwegbecher brauchen mehr Platz als herkömmliche Einweggebinde, denn sie sollten vor dem Gebrauch ausgelüftet werden. Ausserdem verunreinigen sie, je nach Inhalt der Becher, die Rücknahme-Umgebung (z.B. alkoholische Getränke sind klebrig).

Die Becher werden ausserdem in stapelbaren Boxen geliefert, welche ebenfalls Platz benötigen.

5. Tipps und Tricks

- Lieferschein gut kontrollieren.
- Boxen werden verplombt angeliefert. Nur die unmittelbar benötigten Boxen öffnen, da jede geöffnete Box verrechnet wird.
- Boxen und Mehrweggeschirr vor Diebstahl schützen (geht oft vergessen, ist aber wichtig). Die meisten Mehrweggeschirr-Anbieter haben auch abschliessbare Transportwagen zur Miete im Angebot.
- Becher 30 Minuten vor dem Gebrauch aus den Boxen nehmen und beim Ausschank stapeln zum Auslüften.
- Die Boxen dürfen nicht in der prallen Sonne stehen, denn in heisse Becher lässt sich nicht gut Bier einfüllen.
- Die Rücknahme der Gebinde erfolgt am Tresen. Von dort aus im schmutzigen Zustand direkt mit der Öffnung nach unten in die Boxen zurückstapeln.
- Die Kunden beim Verkauf auf die 2 Franken Depot aufmerksam machen.
- Gemietetes Mehrweggeschirr aus hygienischen Gründen nie selber reinigen.
- Vor dem Stand Abfalleimer aufstellen, damit Essensreste vor der Rückgabe entfernt werden können. Ebenfalls im Stand selbst einen Eimer für Essensabfälle vorsehen.
- Essensausgabe und -rücknahme am Stand so organisieren, dass sich die Wege von sauberem und schmutzigem Geschirr nicht kreuzen.
- Für alle Gebinde sollten zusätzlich leere Boxen bestellt werden: Für die ersten retournierten Gebinde oder den Fall, dass mehr Gebinde zurückkommen als verkauft werden.
- Auch gebrauchtes Geschirr sollte im Schatten gelagert werden.
- Frühzeitig vor dem Ausgehen der Gebinde Nachschub holen. Je nach Besucherzahlen kann der Transportweg über das Festgelände zeitweilig vollständig blockiert sein.
- Bei allfälligem Verschenken von Essen und Trinken das Depot trotzdem verlangen.
- Kaputte Gebinde (Zigarettenbrandloch, abgeschlagene Ecken, gequetschte und extrem verschmutzte Becher) zwar zurücknehmen, aber Depot nicht auszahlen.
- Nach der Veranstaltung die Gebinde zählen und mit der Lieferfirma abrechnen (Zeitaufwand: pro Stand circa 15 Minuten. Bei grösseren Anlässen mit vielen Standbetreibenden kann dies ein bis drei Stunden dauern).

6. Kommunikation und Sensibilisierung

Es ist wichtig, die Besuchenden einer Veranstaltung auf das Mehrwegsystem aufmerksam zu machen. Machen Sie das bestenfalls schon vorgängig in der Werbung für die Veranstaltung oder auf der Website.

Platzieren Sie an der Veranstaltung selbst an verschiedenen Orten und insbesondere an den Ständen und auf Menükarten entsprechende Hinweise zu Depot-System, Herausgabe- oder Rückgabemöglichkeiten.

7. Häufig gestellte Fragen

Für welche Getränke eignen sich Mehrwegbecher?

Im breiten Sortiment der Mehrwegfirmen findet sich für jedes Getränk der richtige Becher. Ob Bier, Mineralwasser, Fruchtsäfte, Champagner, Kaffee oder Tee – Ihr Mehrweglieferant berät Sie kompetent.

Können Becher bedruckt werden?

Ja, um Ihren Anlass besonders hervorzuheben, ist es sogar empfehlenswert, Becher zu bedrucken und immer wieder zu verwenden. Denn das individuelle Erscheinungsbild macht bedruckte Becher zu Sammelobjekten. Diese Becher müssen im Normalfall gekauft werden.

Ab einer Auflage von circa 500 Stück gibt es viele Anbieter, die Becher bedrucken. Die Adressen finden Sie im Internet.

Ist Mehrweggeschirr nicht zu teuer?

Gegenüber dem Mehrweggeschirr sind die Einweggeschirrpriese etwa um ein bis zwei Drittel tiefer. Im Mehrweggeschirrpriese eines professionellen Anbieters sind jedoch das Holen und Bringen, die Miete und der Abwasch bereits inbegriffen. Benutzt man Mehrweggeschirr, spart man zudem Entsorgungs- und Reinigungskosten. Demgegenüber stehen natürlich der erhöhte Personalbedarf und der logistische Aufwand.

Grundsätzlich geht es jedoch um die Ökobilanz: Vermeidung von Abfall, Schonung von Ressourcen und weniger Klimabelastung. Ausserdem bleibt das Veranstaltungsgelände sauber, was bei den Besuchenden einen positiven Eindruck hinterlässt und die Veranstaltung aufwertet.

Ist Mehrweggeschirr ein Sicherheitsrisiko?

Mehrwegbecher sind sehr leicht und splintern nicht, es besteht also keinerlei Verletzungsgefahr für die Konsumierenden. Dank dieser Vorteile sind sie sogar in Fussballstadien zugelassen.

Kann ich Mehrweggeschirr selbst waschen?

Die Reinigung von Mehrweggeschirr ist ausschliesslich Sache der Mehrweg-Lieferfirma, da der Abwasch nur in speziell dafür vorgesehenen Maschinen funktioniert. Um Hygiene-Probleme zu vermeiden, muss auch selbst eingekauftes Mehrweggeschirr professionell gereinigt werden.

Was mache ich mit beschädigten Mehrwegbechern?

Beschädigte Becher sollten zwar zurückgenommen werden, das Depot darf den Konsumenten aber nicht ausbezahlt werden, weil dies zur Kostendeckung gegenüber dem Mehrweggeschirranbieter dient.

8. Erfahrungsaustausch

Jede Veranstaltung ist einzigartig und muss individuell organisiert werden. Wir empfehlen Ihnen, sich mit Vereinen oder Organisierenden ähnlicher Veranstaltungen auszutauschen, die bereits Erfahrungen mit Mehrweggeschirr gesammelt haben. Auch Mehrweggeschirranbieter können Ihnen nützliche Tipps und Informationen liefern.

Veranstaltungen aus der Umgebung, die mit Mehrweggeschirr arbeiten:

- Jazz uf em Strich

9. Anbieter von Mehrweglösungen, Geschirr & Geschirrspülmaschinen:

(nicht abschliessend)

cup & more Mehrweglogistik Cygnet GmbH (Hauptsitz)

Wisental

9203 Niederwil SG

T: 071 393 12 90

www.cupandmore.ch | info@cygnet.ch

Rent a Cup GmbH

Rechengasse 15

5620 Bremgarten

T: 056 633 21 21

www.rentacup.ch | info@rentacup.ch

Cup Systems AG

Tramstrasse 66

4142 Münchenstein BS

T: 061 333 13 60

www.cupsystems.ch | info@cupsystems.ch

Swiss Cup Service GmbH

Jungfrau World Events Schulhausstrasse 5a

3800 Interlaken

T: 044 252 03 00

www.swisscupservice.ch | info@swisscupservice.ch

Gemeinde Allschwil

Gemeindeverwaltung

Bau, Raumplanung, Umwelt

Baslerstrasse 111

4123 Allschwil

T 061 486 25 25 55

elriz.traub@allschwil.bl.ch | www.allschwil.ch > Verwaltung > Dienstleistungen > Geschirrmobil

Mega Festzelt AG

Neuweilerstrasse 11

4123 Allschwil

T 061 481 79 14

oder 079 474 88 68

info@megafestzelt.ch | www.megafestzelt.ch

Airboxx GmbH (Zeltbasel.ch)

Airboxx GmbH

Eichenweg 292

4232 Fehren

079 406 84 41

Zweigniederlassung

Solothurnerstrasse 22

4053 Basel

info@zeltbasel.ch | www.zeltbasel.ch

Leihlager

Verein LEIHLAGER
Feldbergstrasse 76
4057 Basel
076 213 29 49
info@leihlager.ch | www.leihlager.ch

MIC Catering GmbH

Hauptsitz:
Im Gwidem 17
4148 Pfeffingen
Material-Depot:
verschiedene Depots in
der Region Basel T 076 392 03 92
info@mic-catering.ch | www.mic-catering.ch

Partyrent

Party Rent Schweiz AG
Rheinfelderstrasse 25
4127 Birsfelden
061 317 68 00
basel@partyrent.com | www.partyrent.com/ch/basel

Rupp Festmobiliar AG

Challstrasse 18
4116 Metzerlen
T 061 731 15 04
N 079 419 93 89 Kontakt: Benjamin Rupp
info@rupp.swiss | www.rupp-festmobiliar.ch

Event-Service Heidmann GmbH

Hardstrasse 50
4132 Muttenz
061 313 30 00
basel@heidmann-event.ch | www.heidmann-event.ch

Bachstübli zum Beggeduft

Barbara und Markus Schweizer
Krummackerweg 8
4466 Ormalingen
T 061 981 67 60
N 079 351 16 82
info@beggeduft.ch | www.beggeduft.ch

Impressum

Herausgeberin:

Einwohnergemeinde Sissach, Bahnhofstrasse 1, 4450 Sissach

Quellen:

www.biel-bienne.ch > Mehrweg statt Wegwerf

Amt für Kommunikation und Wirtschaftsförderung

Stadt Frauenfeld > Leitfaden zur Verwendung von
Mehrweggeschirr an Veranstaltungen

Amt für Umwelt & Energie Kanton Basel Stadt /
Amt für Umweltschutz & Energie

Kanton Basellandschaft > Mehrweggeschirr

Geschirrmobile und Geschirrspülmaschinen:
Bezugsmöglichkeiten in der Region Basel

Aktualisiert Dezember 2024